

CME-Fragebogen

Reisemedizinische Beratung für HIV-Patienten

Von gesundheitlichen Problemen in Zusammenhang mit einer Reise ist ...

- fast jeder HIV-Patient betroffen.
- etwa jeder zweite HIV-Patient betroffen.
- etwa jeder fünfte HIV-Patient betroffen.
- etwa jeder zehnte HIV-Patient betroffen.
- nur sehr selten ein HIV-Patient betroffen.

HIV-Patienten sollte von einer Reise abgeraten werden, wenn ...

- die CD4-Zellzahl unter 400/μl liegt.
- die CD4-Zellzahl unter 300/μl liegt.
- die CD4-Zellzahl unter 250/μl liegt.
- die CD4-Zellzahl unter 200/μl liegt.
- die CD4-Zellzahl unter 150/μl liegt.

Welche Aussage zum Impfcheck allgemein stimmt so nicht?

- Totimpfstoffe können relativ gefahrlos angewendet werden.
- Lebendimpfstoffe können problemlos bis zu einer CD4-Zellzahl von 175/μl gegeben werden.
- Bei HIV-Patienten können die Ansprechraten bei Impfungen geringer ausfallen.
- Es kann nach einer Impfung zum vorübergehenden Anstieg von HIV-RNA im Plasma kommen.
- Es ist ratsam, Impfungen nach der Immunrekonstitution durchzuführen.

Welche Impfung fällt nicht unter die typischen Reiseimpfungen für HIV-Patienten?

- Hepatitis-A-Impfung
- Cholera-Impfung
- Impfung gegen Japanische Enzephalitis
- Typhus-Impfung
- Rotavirus-Impfung

Welche Aussage zur Malariaphylaxe bei HIV-Patienten ist falsch?

- Eine Chemoprophylaxe schützt 100-prozentig vor Malaria.
- Malaria kann den Verlauf einer HIV-Infektion ungünstig beeinflussen.
- Das Risiko für eine komplizierte Malaria ist bei HIV-Patienten erhöht.
- Eine wichtige Personengruppe für die Beratung sind die „Visiting-friends-and-relatives“.
- Bei der Auswahl von Malariatherapeutika ist auf Interaktionen mit HIV-Medikamenten zu achten.

Für welche dieser Erkrankungen sieht das Impfschema zur Erstimmunisierung Mehrfachimpfungen vor?

- Gelbfieber
- Hepatitis A
- Typhus (mit Typhim®)
- Meningokokken (ACW135Y)
- FSME

Bei welcher Impfung erfolgt keine, bzw. keine routinemäßige Auffrischung?

- Cholera
- FSME
- Polio
- Tollwut
- Typhus

Welche Aussage zur Reisediarrhö-Problematik bei HIV ist richtig?

- Bei HIV-Patienten können auch Erreger wie Cryptosporidien gehäuft als Ursache auftreten.
- Das höchste Risiko für Durchfallinfektionen besteht bei Reisen nach Nordamerika.
- Eiswürfel in zuvor abgekochten Getränken sind meist unproblematisch.
- E.coli-Infektionen spielen vor allem in Afrika eine wichtige Rolle.
- Antibiotikaresistenzen sind bei Reisediarrhö nicht von Bedeutung.

Was ist bei schwerem Durchfall auf Reisen für HIV-Patienten therapeutisch ratsam?

- immer zuerst das Aufsuchen eines Arztes
- eine antibiotische Selbsttherapie
- die langfristige Einnahme von Loperamid
- die hoch dosierte Einnahme von Tanninalbuminat
- die schnellstmögliche Heimreise

In wie vielen Ländern bestehen derzeit Einreisebeschränkungen für HIV-Infizierte?

- in 5
- in 7
- in 10
- in 13
- in 15